

Gemeindebrief

(2 Sonderbeilage zum Dankesfest am 3. Mai: Dankesrede GKR)

für die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Schönfeld/Uckermark

September - Oktober - November 2025



Jahreslosung 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute.“
(1. Thess. 5, 21)

„Gott ist unsere Zuflucht und Stärke!“

mit diesem Wort, liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes Schönfeld, grüße ich Sie. Dieses Psalmwort aus Psalm 46, 1 ist der Monatsspruch für September.

Ab diesem Monat stehen nun – wie Sie alle gut vor Augen haben – etliche Veränderung für Ihren Pfarrbereich an: am 31.8. im Erntedankgottesdienst haben wir die offizielle Verabschiedung und Entpflichtung von Pfarrehepaar Dietz begangen und Ihre gemeinsame Zeit als große Saat- und Erntezeit gefeiert. Ab dem 1. 9. treten beide in ihren Ruhestand ein.

Für Sie als Gesamtkirchengemeinde ist es allerdings der Beginn von einer gar nicht ruhigen Zeit. Sie ist eine, verbunden mit Ungewissheit und Veränderungen, wer nun den Pfarrdienst und den katechetischen Dienst in Ihrer Region weiter übernimmt.

„Gott ist für uns eine starke Zuflucht!“, die Übersetzung dieser Gesangsstrophe in der Basisbibel verbindet noch deutlicher: Stärke und Zuflucht – Gott als starke Zuflucht als solche und „für uns“ – so haben es die Beter damals erfahren – konkret.

In den folgenden Strophen ist weiter zu lesen: „In der höchsten Not steht er uns bei. Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Fundamente der Erde schwanken und die Berge mitten ins Meer wanken. (...) Frisches Wasser strömt durch die Kanäle zur Freude der Menschen in Gottes Stadt..“

So möchte ich mich als Superintendentin dieses Kirchenkreises für die nächste Zeit in besonderer Weise an Ihre Seite stellen, die sog. „Vakanzzeit“, also die Zeit, in der wir gemeinsam nach einer neuen Pfarrperson und einer neuen Katechetin für sie suchen, übernehmen, Ihren Gemeindegemeinderat unterstützen und mit Ihnen im Gespräch sein, was Sie jetzt brauchen und was für Sie dran ist. Wie Sie vermutlich schon wissen, wohne ich in Prenzlau seit letztem Jahr im Sommer und durfte schon das ein oder andere Mal zu Gast sein zu einem schönen Frühstück im Pfarrhaus oder

zu Zusammenkünften, um die Gemeinde in dieser Phase zu beraten und zu begleiten. Auch aus dem weiteren Kirchenkreis werden Berufliche aus dem aktiven Pfarrdienst oder Ruhestandsdienst für Gottesdienste und Beerdigungen zur Verfügung stehen, um in einem größeren Team diese Vakanz-Zeit mit Ihnen zu gestalten. Zugleich arbeiten wir mit den Gemeindegemeinderäten intensiv an der nächsten Stellenbesetzung und hoffen, dass es so bald als möglich gelingt.

Dieser Wochenspruch für September ist für mich Halt und Hoffnung – gern möchte ich ihn mit Ihnen teilen. Möge er uns für all unser gemeindliches Tun und Lassen Orientierung geben – Gott, unser HERR, ist ja doch in allem der Beständige und Bleibende, Ziel und Fundament unseres Glaubens und Gemeindelebens.

So bin ich gespannt auf den Weg, den ER uns jetzt weist – ahnend, dass ER längst einen guten Plan, eine gute Perspektive für uns, für Ihre Region hat.

Möge in allem Aufbruch und Umzug unser Pfarrehepaar Dietz Gottes tragenden Segen erfahren und mögen Sie alle in der Gemeinde, in Stiftung und Freundeskreisen Ruhende in dieser Zuversicht sein: „Gott ist unsere Zuflucht und Stärke!“.

Herzlich grüßt



Michaela Fröhling



Bild vorn: Labyrinthkurs mit Gernot Candolini siehe dazu Bericht hier in diesem Gemeindebrief „JEDER SCHRITT FÜHRT IN DIE MITTE“

Gottesdienste in den Monaten September bis November 2025



11. So. n. Trinitatis

Sonnabend 30. August

14 Uhr Schönfeld Trauung

Sonntag 31. August

14 Uhr Kleptow Erntedank (mit Entpflichtung von Pfr. Th. Dietz)
(anschließend lädt die Carmzower Agrar GmbH nach Cremzow ein)

Freitag 5. September - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

12. So. n. Trinitatis

Sonntag 7. September

10 Uhr Tag des offenen Denkmals - Gottesdienst nicht immeraber überall
Baumgarten, Carmzow, Göritz und Schönfeld

Freitag 12. September - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

13. So. n. Trinitatis

Sonntag 14. September - Kein Gottesdienst

Freitag 19. September - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

14. So. n. Trinitatis

Sonntag 21. September

9 Uhr Klockow / 10.15 Tornow (beide Erntedank mit Pfr. A. Zorn)

Freitag 26. September - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

15. So. n. Trinitatis

Sonntag 28. September

9 Uhr Baumgarten/ 10.15 Uhr Göritz (beide Erntedank mit Pfr. A. Zorn)

Freitag 3. Oktober - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

16. So. n. Trinitatis

Sonnabend 4. Oktober

17 Uhr Schönfeld (Erntedank mit Pfr. A. Zorn)

Sonntag 5. Oktober

10.15 Uhr Carmzow (Erntedank mit Pfr. A. Zorn)

Freitag 10. Oktober - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

17. So. n. Trinitatis

Sonntag 12. Oktober - Kein Gottesdienst

Freitag 17. Oktober - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

18. So. n. Trinitatis

Sonntag 19. Oktober

10.15 Uhr Göritz (für alle Gemeinden mit Pfr. Th. Langkabel)

Freitag 24. Oktober - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

19. So. n. Trinitatis

Sonnabend 18. Oktober

16 Uhr Malchower Talentpodium

Reformationstag - Freitag 31. Oktober

15 Uhr Malchow (Pfr. I. R. H. Diekmann - Berlin)

20. So. n. Trinitatis

Sonntag 2. November

10.15 Uhr Schönfeld (für alle Gemeinden mit Pfr. i. R. K. Minkner)

Freitag 7. November - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

Drittletzter So. d. Kirchenjahres

Sonntag 9. November - Kein Gottesdienst

Freitag 14. November - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Sonntag 16. November

10.15 Uhr Carmzow (Totengedenken, Abendmahl mit Pfrn. i. R. H. Milleville)

Buß- und Betttag Mittwoch 19. November - Kein Gottesdienst

Freitag 21. November - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

Letzter Sonntag d. Kirchenjahres - Ewigkeitssonntag

Sonntag 23. November

10.15 Uhr Göritz (Totengedenken, Abendmahl mit Pfrn. i. R. H. Milleville)

Freitag 28. November - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

1. Advent

Sonntag 30. November

10.15 Uhr Baumgarten, Carmzow, Göritz, Klockow

Wahlen zum Gemeindegemeinderat

Freitag 5. Dezember - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

Ich bin Achijah Zorn, Pfarrer im Ruhestand.

Ich wohne mit meiner Frau in Mülheim an der Ruhr, wo ich 26 Jahre als Pfarrer in einem besonderen diakonischen Dorf war mit vielen Senioren und Menschen mit geistiger Behinderung. Wir wohnen weiterhin dort, verwurzelt in guter Nachbarschaft. Daneben führe ich einen kleinen Hobbyverlag (v.a. christliche Postkarten). Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter (Berlin, Trier). Meine Frau hatte über einen befreundeten Christen gehört, dass Ehepaar Dietz in den Ruhestand geht und die Gemeinde Unterstützung in der Zeit bräuchte, bis die Pfarrstelle wieder neu besetzt ist. Gerne helfe ich ehrenamtlich in dieser Zeit immer mal wieder für 15 Tage aus (= drei Sonntage), so weit das familiär und gesundheitlich möglich ist, so weit das der Verlag zulässt und so weit das von Ihnen unterstützt und gewollt wird. Bei einer ähnlichen Vertretung in Thüringen habe ich die Menschen im Osten als bodenständig, aufgeschlossen, engagiert, gemeinschaftsdienlich und kritisch schätzen gelernt.

Vielen Dank für das wertschätzende Willkommen und die wertvollen Begegnungen bei der ersten Vertretung Anfang August. Ich bin beeindruckt, wieviele Menschen sich hier vor Ort mit Herzblut engagieren. Vielen Dank dafür!

Geplant ist, dass ich über Erntedank und Weihnachten wiederkomme. Es ist mir eine Freude, viele Menschen hier in der Uckermark näher kennenzulernen. Wenn ich im Lande bin und Sie Kontakt zu mir aufnehmen möchten – melden Sie sich gerne; für ein Gespräch oder für einen Spaziergang bin ich immer zu haben (0152 25266507).

Es ist mir eine Freude, die schönste Botschaft der Welt von dem Frieden in Gott in ihrer Gemeinde verkünden zu dürfen. „Die frohe Botschaft von Jesus Christus ist eine Kraft Gottes, die alle unendlich bereichert, die darauf vertrauen. Darin wird offenbar die Geborgenheit in Gott, die sich der Glaube dankbar und fröhlich schenken lässt, wie geschrieben steht: Der Mensch wird aus Glauben leben“ (vgl. Römer 1,16-17).



Komm, Herr Jesus, sei du unser Gast, und segne was du uns bescheret hast. Amen

Mit diesem Gebet möchten wir Sie herzlich einladen:

Zu den zahlreichen **Erntedankgottesdiensten** in unseren Gemeinden.

Im August, September und Oktober finden diese statt. Die Termine finden Sie auf den Seiten mit den Gottesdiensten.



Auch in diesem Jahr bitten wir um Spenden in Form von Obst, Gemüse und Lebensmitteln. Sie sind bestimmt für das Evangelische Altersheim in Brüssow.

Gleichzeitig bitten wir um Geldspenden für unsere lettischen Partnergemeinden Livani - Preili, insbesondere für unsere Weihnachtspaketaktion und die Deckung der Unkosten aus den Besuchen bei uns anlässlich des Musikwettbewerbs.

Über die Abgabe der Erntegaben informieren wir gesondert.

Gemeindeguppen

Vorankündigung

Große Weihnachtsfeier im Speicher Ludwigsburg



Mittwoch 10. Dezember - 14 Uhr Andacht, Vesper und Programm

Gemeindenachmittage (R. Zinke)

für alle älteren Einwohner unserer Dörfer und für alle, die Zeit und Lust haben, jeweils 14 Uhr an folgenden Orten:

<u>Carmzow/ Kleptow/ Baumgarten:</u>	Mittwoch	15. Okt.	und	5. Nov.
<u>Göritz/ Malchow:</u>	Mittwoch	8. Okt.	und	12. Nov.
<u>Klockow/ Schönfeld /Tornow:</u>	Donnerstag	9. Okt.	und	6. Nov.
<u>Ludwigsburg/ Schenkenberg:</u>	Montag	13. Okt.	und	10. Nov.

*Gemeinsames Singen und Geschichten hören im Haus Gorica
in Göritz* (R. Zinke)

nach Vereinbarung

Konfirmandenunterricht

über neue Stunden wird nach Neubesetzung der Pfarrstelle informiert

Bläserchor (Ltg. Igor Zuzanski)

montags um 18.45 Uhr im Ev. Kinder- und Jugendhaus Klockow Bernhard Mätzke

Schönfelder Singkreis (Ltg. J. Rabizo)

dienstags um 19 Uhr in der Malchower Kirche, wir freuen uns über neue Sänger

Schönfelder Frauenkreis

In der Regel mittwochs um 19.30 Uhr im Ev. Kinder- und Jugendhaus,
die nächsten Termine sind: 3. September und 18. - 22. Sept. Bad Herrenalb

Polnisch - Kurs (Ltg. H. Reinhold)

ab Oktober - donnerstags jeweils von 19.30 - 21.00 Uhr im Ev. Kinder- und
Jugendhaus Klockow mit personengebundener Anmeldung,

Gartengruppe im Labyrinthpark (I. Peick)

jeden Mittwoch von 9-12 Uhr im Labyrinthpark,
in Begleitung von Frau Peick und Herrn Brzezinski

Handarbeitskreis

14- tägig dienstags von 14 - 16 Uhr im Göritzer Gemeindehaus

Gemeindekirchenrat

Nächste Sitzung Montag 15. September um 19 Uhr im Ev. Kinder- und Jugendhaus
Klockow. Änderungen vorbehalten!, weitere Termine folgen

Weitere Termine



Gottesdienst nicht immer – aber überall Tag des offenen Denkmals
Sonntag 7. September – 10 Uhr Andachten in Baumgarten,
Carmzow, Göritz und Schönfeld

59. Malchower Format

Birgit Kelle zieht Bilanz:

“Man hat eine ganze Generation Kinder einfach geopfert”

(Moderation Pfr. i. R. Th. Dietz)

Dienstag 9. September – 18 Uhr Kirche Malchow



Gemeindeausflug 2025

Mittwoch 10. September - Ziel Stettin

Stadtrundfahrt, Mittagessen, Hafenrundfahrt und gemeinsames Kaffeetrinken

35. Frauenfreizeit Schönfeld – Lützelsachsen 2025

Bad Herrenalb 18.- 22. September

60. Malchower Format

Raymond Unger liest aus seinem neuen Buch KAI - In seinem packenden Wissenschaftsthriller entführt Raymond Unger seine Leser in die alpträumhafte Welt einer unkontrolliert waltenden Künstlichen Intelligenz. Die Folgen erinnern an Tolkiens Herr der Ringe: »Ein Ring, sie zu knechten, sie alle zu finden, ins Dunkel zu treiben und ewig zu binden.« (Moderation Pfr. i. R. Th. Dietz)

Donnerstag 25. September – 18 Uhr Kirche Malchow



Festkonzert am Tag der Deutschen Einheit
es musiziert das Preußische Kammerorchester
(Moderation Pfr. i. R. Th. Dietz)

Freitag 3. Oktober – 16 Uhr Speicher Ludwigsburg, ab 15 Uhr
Kaffee, Kuchen und Führungen durch das Gutshaus Ludwigsburg

61. Malchower Format

Zu Gast: Manuel Ostermann - 1. Stellvertretender
Bundesvorsitzender DPoIG Bundespolizeigewerkschaft

Die Situation der Polizei in Deutschland – eine aktuelle Analyse,
(Moderation Pfr. i. R. Th. Dietz)

Mittwoch 8. Oktober – 18 Uhr Kirche Malchow



Malchower Talentpodium -

Das Preußische Kammerorchester musiziert
mit Preisträgern des Internationalen Malchower Kirchenpreises
Sonnabend 18. Oktober 25 – 16 Uhr Kirche Malchow

62. Malchower Format

Bastian Barucker liest aus seinem Buch "Vereinnahmte Wissenschaft"

(Moderation Pfr. i. R. Th. Dietz)

Montag 27. Oktober – 18 Uhr Kirche Malchow

Wahlen zum Gemeindegemeinderat

Sonntag 30. November 9 – 11 Uhr in
Baumgarten, Carmzow, Göritz und Klockow

Vorankündigung



Neujahrskonzert 2026 Andrej Hermlin and THE SWINGIN HERMLINS

Freitag 2. Januar 2026 Kirche Malchow (Moderation Pfr. i. R. Th. Dietz)

36. Frauenfreizeit Schönfeld – Lützelsachsen 2026

Kloster Heiligengrabe 18.- 20. September



Neujahrskonzert 2027 EverBrass Szczecin (Stettin)

Sonnabend 2. Januar 2027 Kirche Malchow

Ausstellung

im Evangelischen Seniorenzentrum Gutshaus Ludwigsburg

„Die Geschichte eines uckermärkischen Gutshofes – Ludwigsburg 1819 – 1945“
Dauerausstellung auf 17 Tafeln anhand von authentischen Berichten, Dokumenten,
Tagebuchaufzeichnungen, über 100 historischen Fotos, Projektskizzen aus dem
Architekturbüro Knoblauch und alten Gemälden und Stammtafeln (Besuch über
Anmeldung möglich)

Nachrichten aus dem Gemeindeleben

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Konfirmiert wurden:

Oskar Groth, Carmzow
Henrik Karbe, Carmzow
Anna Sonnenberg, Göritz
Melina Sonnenberg, Göritz
Vivien Stoldt, Alexanderhof

*Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege. (Ps. 139)*



Als Erwachsene konfirmiert

Marlies Vilter geb. Makowiak; Göritz
Ines Harig geb. Postier; Göritz
*Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele. (Ps. 121)*

Getraut wurde:

Victor Kolck und Antonia geb. Bordt, Berlin
*„Wo du gehst, da gehe auch ich,
wo du bleibst, da bleibe auch ich.“ (Ruth 1, 16b)*

Heimgerufen wurden

Brigitte Obst geb. Krüger, Tornow im Alter von 89 Jahren
Karl-Heinz Kohli, Klockow im Alter von 72 Jahren
*Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden. (Matthäus 5,4)*



Kirchgeld 2025

Wir bitten Sie Jahr für Jahr um diesen Beitrag, um die Arbeit in unseren Kirchengemeinden zu finanzieren. Das Gemeindegeld bleibt ausschließlich in unseren Gemeinden! Wie viel Gemeindeleben Sie damit ermöglichen, sehen Sie allein an diesem Gemeindeblatt. Stellen Sie sich einmal vor, all das würde nicht stattfinden!

*Gemeindegeld /Spenden können überwiesen werden auf das Konto:
Kirche Schönfeld IBAN: DE 18 1705 6060 3000 0131 39
BIC WELADED 1 UMP Verwendungszweck: Kirchgeld/Spende 25*



Unsere diesjährigen Konfirmanden zu Pfingsten, am 8. Juni 2025 in der Carmzower Kirche. Vlnr.: Vivien Stoldt, Melina Sonnenberg, Anna Sonnenberg, Henrik Karbe und Oskar Groth.

Erwachsenenkonfirmation in der Kirche Tornow am 13. Juli 2025 v.l. Marlies Vilter, Pfr. Thomas Dietz und Ines Harig



Das Brautpaar Victor & Antonia Kolck beim Traugottesdienst am 5. Juli 2025 in der Schönfelder Kirche.



JEDER SCHRITT FÜHRT IN DIE MITTE – Eine Nachlese zum Labyrinthkurs in Malchow

„Ganz klein hab ich begonnen und langsam werde ich groß - das Leben weitet sich und fällt mir in den Schoß - viel Gutes ist in mich hineingefallen und Gottes Liebe ist auch in euch allen.“

Mit dieser Geste begann am 11.07.2025 das zweitägige Seminar unter dem Motto „Pfiat di“. Dazu war Gernot Candolini aus Innsbruck mit dem Zug angereist. Er gilt als „Labyrinthpapst“, da er bereits verschiedene historische Labyrinth in Europa studiert und zahlreiche neue Labyrinth angelegt hat.

13 Frauen und ein Mann (der Leiter des Malchower Labyrinthparks Marek Brzezinski) aus der Gemeinde, anliegenden Ortschaften und der Umgebung folgten Herrn Candolini bei seinem Programm, den theoretischen Ausführungen zum Labyrinth, Gehen sowie Tanzen im Labyrinth und weiteren Übungen zur Anwendung. Das Labyrinth ist ein uraltes Symbol für den Lebensweg des Menschen, über 5.000 Jahre. In der Erzählliteratur wird das Labyrinth im großen griechischen Mythos von König Minos und seiner Frau Pasiphae, dem Minotaurus, dem

Ganz klein hab ich begonnen
und langsam werde ich groß
das Leben weitet sich und fällt mir in den Schoß
viel Gutes ist in mich hineingefallen
und Gottes Liebe ist auch in euch allen

Helden Theseus und Ariadne eingeführt. Uns wurde die bekannteste Darstellung bei Plutarch, der im ersten Jahrhundert nach Christus gelebt hat, in gekürzter Fassung von Herrn Candolini vorgetragen. Danach konnten wir uns selbst mit den Figuren dieses Mythos identifizieren - interessante Deutungen und Erklärungen wurden geweckt. Das Zeichnen eines Labyrinths beginnt mit einem Kreuz. Der Mensch kommt in die Welt und wird mit ihr in Verbindung gebracht - daraus entsteht ein Weg, der Labyrinthweg, kein gerader Weg und mit un-/gewollten Wendungen. Es gibt 5 Grundformen des Labyrinths: klassisch (Urlabyrinth), baltisch (Wunderkreis), gotisch (Chartres Labyrinth), römisch (Sternlabyrinth) und der Irrgarten als Sonderform (Erfindung im 16. Jhd.). Wir gingen mit einer Frage oder einem Menschen durch das Labyrinth, brachten ein Wort aus dem Labyrinth mit und Herr Candolini fügte alle Wörter zu einem Satz zusammen, wir verirrt uns im Irrgarten und folgten den Erfahrenden. Es kam zu überraschenden, bewegenden und beherzten Momenten, die uns zu einer schönen Gemeinschaft und neuen Erkenntnissen zusammenführte. Der erste Tag klang bei einer Abendandacht mit Herrn Candolini in der Malchower Kirche aus, dabei erfuhren wir



interessante Details von Pfarrer Dietz über das dortige Sternlabyrinth, in dem 2 Dreiecke enthalten sind, die Himmel und Erde verbinden.

Der Samstag 12. Juli wurde mit einer Meditation „... dies ist mein Tag ...“ begonnen. Das Zentrum des Chartres-Lavendel-Labyrinths, die 6-blättrige Rose, wurde Hand-in-Hand singend im Schrittrhythmus 3 vor und 1 zurück ertant. Das waren 1.089 Steine mit einer Gesamtlänge von ca. 220 m – da waren Geduld und Vertrauen des Ankommens sowie neuer Liedtext gefragt. Im Saal des ehemaligen



Speichers wurde gemeinsam ein Ahnen-Labyrinth gelegt, dazu wurden die prägenden Erinnerungen an die eigenen Großeltern auf Zettel geschrieben. Etwas Besonderes war: „Geschichtenvorlesen ohne Gebiss“. Wir schrieben auch Gedanken oder Briefe in ein Papierlabyrinth und viele stellten dabei fest, dass die Worte und Empfindungen nur so flossen. Der Samstagabend endete mit einem Bildvortrag über die verschiedensten Labyrinth und Irrgarten auf der ganzen Welt.

Eine gute Versorgung hatte das Team des Malchower Labyrinthparks

bereitgestellt und so konnten wir uns zwischendurch stärken. Und in diesen Pausen auch Labyrinth mit Kaffeebohnen legen!



Es gab auch Literatur von Gernot Candolini zu sichten und käuflich zu erwerben. 2 Teilnehmerinnen hatten schon eine Labyrinthreise mit Herrn Candolini zur Kathedrale von Chartres mitgemacht. Weitere Informationen zu Büchern, Veranstaltungen u.a. stehen

u n t e r
www.labyrinth.at

D i e
hervorzuhebende Lebensweisheit des Labyrinths war für mich: „Falsch oder richtig ist die ständige Frage der Welt. - Bleibe nicht stehen ist die Antwort des

Labyrinths“. Nehmen wir dies in der heutigen Zeit in uns auf und erfahren es in einem Labyrinthgang. Das entspannte, meditative Gehen führt nach vielen Wendungen zur Mitte, zum Zentrum. Und der Rückgang ist immer der Weg der Liebe, der Weg nach Hause – zu sich selbst. Der Malchower Labyrinthpark lädt dazu in liebevoller und vielfältiger Weise ein. Danke für diese Möglichkeit und an alle Beteiligten! „Pfiat di“ - behüte dich!
(Christine Schönfeldt, Stralsund)

siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse
"Labyrinth-Papst" Gernot Candolini

Nachlese - Ein bewegender Abend in der Malchower Kirche

„Da sein“ unter diesem Motto lud die Prenzlauer Bürgergruppe „Lindenkreis“ Familie Dietz zum Gespräch über ihr fast 40 jähriges Wirken im Pfarrsprengel Schönfeld ein. Der „Lindenkreis“ fand sich im Frühjahr 2020 und initiierte bundesweit die ersten runden Tische zur Aufarbeitung der Coronamaßnahmen.

„Junge, es wird Entscheidungen geben, da stehst du mit deiner Wahrheit allein. Sei dir bewusst, das du einer höheren Wahrheit verpflichtet bist, das musst du dann auch durchstehen.“

Die Antwort seiner Großmutter auf die Frage ihres Enkels, was sie davon halte wenn er Theologie studiere, prägte das fast 40 jährige Wirken des Pfarrer Thomas Dietz und seiner Frau, der Apothekerin und Katechetin Gudrun im evangelischen Pfarramt Schönfeld.

„Auf die Barrikaden!“ rief unlängst eine Politikerin im Bundestag und erntete stehende Ovationen. Für das Ehepaar Dietz sind Barrikaden keine Option. Unbeirrt, mit Gottvertrauen und Humor gesegnet bauen sie Brücken. „Da sein“ aber auch Nah sein, sich selbst und anderen, das war am Abend des 24.7. 25

in der voll besetzten Malchower Kirche in tief bewegender Weise spürbar. „Christ sein bedeutet gemeinsam Verantwortung zu übernehmen für eine menschenfreundliche Gesellschaft“, schreibt es die EKD in ihrem Newsletter. Da antwortet also ein Pfarrer und seine Frau seit fast 40

Jahren täglich auf die anstehenden Themen der Gemeinschaft mit kompromissloser Nächstenliebe, begeistert Mitstreiterinnen und Förderer.

11 sanierte Kirchen, restaurierte Pfarrhäuser, ein internationaler Musikwettbewerb, um die überwucherte Malchower Kirchenruine auferstehen zu lassen, der Labyrinthpark an der B 109, Bundesverdienstkreuz 2015...all die Perlen zu nennen sprengt den Rahmen. Und da sind die leiseren, kostbaren Alltagsperlen: Seelsorge, Jugendarbeit, Taufen, Seniorenbetreuung, die Malchower Formate während der Coronamaßnahmen. Das Malchower Format gewann nicht zuletzt durch das aufrechte Wirken des Nordkuriers an Bekanntheit betonte Pfarrer Dietz.

Der Abend war angefüllt mit historischen und biographischen Anekdoten von über ein Jahrhundert Familiengeschichte. Fäden von Tornow bis Ludwigsburg spannten sich, zogen von Schlesien bis zum Widerstand im Nationalsozialismus, streiften die Themen Flucht und Vertreibung und pausierten kurzweilig und humorvoll.



Bewegt erzählte das Ehepaar Dietz vom drohenden Aus der Restaurierung der Klockower Kirche nach der Währungsunion. Geldentwertung, Baustopp. Auf wundersame Weise tauchte wenige Tage später genau die Summe auf, die es brauchte, um die Arbeiten fortzuführen. In bunter Plastetüte auf dem Beifahrersitz eines maroden Trabi nach Klockow transportiert fand es seinen Weg zu den Handwerkern. Alles legal. Gottes Fügung? Pfarrer Dietz schaut zu seiner Frau, sie lächelt wissend zurück. Er schaut nach oben und lächelt auch. Man möchte meinen sie kennen sich persönlich Gott und er. Trotz Wurzeln in der Uckermark kam es dem Theologiestudenten, der eigentlich Binnenfischerei studieren

wollte, zunächst nicht in den Sinn Landpfarrer in der Uckermark zu werden. Das Konsistorium sah ihn im Havelberger Dom. Dem jungen Mann wurde, wohl selbst überraschend klar, dass er tatsächlich in die „Wildnis“ nach Schönfeld wollte, um dort die 2-jährige Zeit als „Pastorlehrling“ zu absolvieren. Das Konsistorium mahnte zu überlegen, aber das Herz des jungen Mannes hatte entschieden. Hier trat die Apothekerin Gudrun in sein Leben und gestaltete fortan das Gemeindeleben als Katechetin. Gottes Fügung? Und wieder das Lächeln zweier Vertrauter, die mit Humor und Zuversicht schwierige und arbeitsintensive Zeiten nicht nur durchhielten, sondern im wahrsten Sinne des Wortes meisterten.

Am Abend des 24.7.25 in Malchow begegneten wir einem jung gebliebenen, lebenslang lernenden Ehepaar und ihrer Tochter, deren tiefe Zuneigung und Respekt voreinander das Motto des Abends mit einem „Wir“ erst vollständig machte. Erfrischt und ermutigt stand das Publikum nach über 2 Stunden Gespräch noch lange bei Brezeln und Wein beieinander. Gemeinschaft, was sonst. (Jana Franke Frey - Wallmow)



Das Kreuz, das Gudrun unter dem Arm hält hat der bildende Künstler Olaf Thaler für diesen Abend gefertigt. Es ist aus Kiefernholz und intarsiiert mit geschnittenen Floatingglas, welches ca. so alt ist wie das 40-jährige Wirken der Familie Dietz., Siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse „Leserreaktion: Gottes Fügung? Was sonst!“

Rückblicke



53. Malchower Format - Viele Besucher in Malchow am 12. Juni 2025 zum Gemeindeabend mit Josef Kraus ehem. Präsident des Deutschen Lehrerverbandes *siehe [www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse](http://www.kirche-schoenfeld.org/Sonstiges.Presse) "Josef Kraus spricht in Malchow Klartext über den "Rausch der Dekadenz" und „Ehemaliger Präsident des Lehrerverbandes in großer Sorge um Deutschland“*



Das GastKonzert - ein Liederabend mit Ralph Eschrig und Prof. Eric Schneider am 14. Juni in der Kirche Malchow, *siehe [www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse](http://www.kirche-schoenfeld.org/Sonstiges.Presse) „Feine Töne in der Feldsteinkirche“*



Gottesdienst mit Pfarrer Hanns-Martin Hager (Obermmergau) am 15. Juni 2025 in der Kleptower Kirche. Eine bewegende Predigt für ihn (die erste Predigt nach fünf Jahren) und für die Gottesdienstbesucher. Siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Predigt



54. Malchower Format Prof. Dr. Roland Wiesendanger zum Thema „Corona: War es eine Labor - Katastrophe?“ siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse „Professor erkannte früh den Ursprung von Corona - jetzt ist er zu Gast in der Uckermark“ und „Die Pandemie der Verantwortungslosigkeit - ethischer Kurswechsel nötig“ <https://www.youtube.com/watch?v=RIPbo8B9VU8>



55. Malchower Format, Ex- Tagesschau Redakteur Alexander Teske sprach über das korrupte System des ÖRR, die Andacht hielt Pfr. Achijah Zorn (linkes Bild) siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse „Ein Abend für die, die mehr wissen wollen: Ein Tagesschau-Redakteur erzählt“ und „Inside Tagesschau: Journalist rechnet mit Öffentlich - Rechtlichen ab“

Begrüßungsabend Motivationspreispreisträger 2025



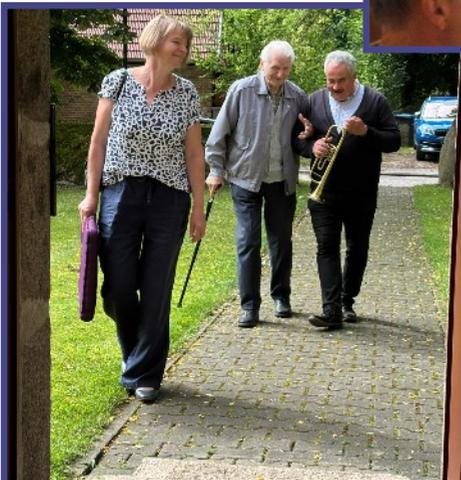
Am Begrüßungsabend - tolle Beiträge aus der Gemeinde für das gemeinsame Abendessen mit den Gästen aus nah und fern. Herzlichen Dank an alle die dazu beigetragen haben.



Eröffnung der Ausstellung „Traumland Küste“ - Bilder von Ralph Eschrig



Pfr. i.R. Fritz Schumann - hier mit Pfr. Th. Dietz ein besonderer Gast zur Andacht am Samstag 28. Juni in der Schönfelder Kirche. Fritz Schumann war von 1960 -1967 Pfarrer in Schönfeld. Vorn links seine Tochter Johanna. Die Andacht hielt Prof. Reinhard Büchsel (Berlin). Siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Predigt





Hauptpreisträger 2025

Großartiges Preisträgerkonzert
am 28. Juni in Malchow
siehe [www.kirche-
schoenfeld.org.Sonstiges.Presse](http://www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse)
Junge Talente beim 15.
Internationalen Malchower
Kirchenpreis geehrt



Sonderpreispreisträger 2025



Nach dem Festgottesdienst am 29. Juni
2025 in der Baumgartner Kirche - die
Gäste aus der lettischen
Partnergemeinde mit ihren Gastgebern
aus unseren Gemeinden. Bild rechts:
auf der Kanzel unser Gastprediger Pfr.
Dr. Wichard von Heyden (Hannover)
Predigt, siehe [www.kirche-
schoenfeld.org.Sonstiges.Predigt](http://www.kirche-
schoenfeld.org.Sonstiges.Predigt) "





Die Sommermusik I - Ein stimmungsvolles Konzert mit dem Haffbrass Quintett und die "Strahlende Klangpracht Alter Meister", am 9. Juli 2025 in Malchow. *siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse "So geht Musik! Tosender Applaus für Bläser*



56. Malchower Format *siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse „Zahlen, Zweifel, Debatten: Tom Lausen zurück im Nordosten“ und „Wirklich 6000 Corona-Tote? Tom Lausen wollte es genau wissen und hat die Gräber gezählt“*



Die Sommermusik II - das Konzert am 3. August 2025 der Uckermärkischen Musikwochen in der Dorfkirche Carmzow.



58. Malchower Format - Pfr. i. R. Achijah Zorn sprach am 6. August über die „Inseln der Zuversicht in turbulenten Zeiten“

Rede Dankesfest vom Gemeindegemeinderat für Familie Dietz 3.5.2025 gehalten von Dietlind v. Zitzewitz und Ada Hammerschmidt

Sehr geehrter Pastor Dietz, lieber Thomas, liebe Gudrun, liebe Ulli und lieber Max!

Euch als Familie gelten diese Worte.

Im Namen des GKR, der gesamten Kirchgemeinde und vielen Freunden und Unterstützern von Euch möchten Frau Ada Hammerschmidt und ich uns bei Euch sehr bedanken.

In mir ist Freude, aber auch Trauer, tiefe Dankbarkeit, manchmal Verzagtheit, oft Zuversicht, nie Mutlosigkeit.

Nun aber der Reihe nach. Vor 25 Jahren lernte ich Sie bei meinem Traugespräch in Cremzow kennen. Ich war beeindruckt. Endlich ein Pastor, der mit beiden Beinen fest auf der Erde steht. Durch meinen Kopf blitzte sofort das Bild von dem Pastor Breithaupt in dem Film „die Heiden von Kummerow“. Wird das in der Uckermark beschmunzelt, wenn der Pfarrer seine Pferde im Pfarrgarten hält oder mit der Kutsche bestgelaunt über das Kopfsteinpflaster rattert. Ist mein Pastor so? Besser lernten wir uns in den folgenden Jahren kennen und ich lernte viel über den Beginn ihrer Pastorentätigkeit in der Uckermark. Die Menschen lebten zurückgezogen in ihren Familien und zeigten ihre Verbundenheit zum Christlichen Glauben nicht nach außen. Sie wussten nicht, was Horch und Guck gegen sie unternimmt, wenn sie sich zu öffentlich zum Christlichen Glauben bekennen. Die Menschen aus dieser Beklemmung zu holen, war die erste große Herausforderung. Glücklicherweise kam dann die Wiedervereinigung (wir hätten uns ja sonst auch nicht kennengelernt) und alles wurde anders, aber in keiner Weise einfacher. Alle Menschen hatten Sorgen um sich selbst und nur wenige waren bereit, sich in der Gemeinschaft der Christen zu betätigen. Sie haben es geschafft, den Menschen Mut zu geben, sich zu zeigen, sich zu beteiligen und für den Zusammenhalt der Christen etwas zu tun.

Bei eurem Beginn in Schönfeld wuchs im Pfarramt der Holunder in der ersten Etage, die Kirchen sahen alle ähnlich aus, man konnte meinen, nur der Glaube hält Dach und Fach noch zusammen.

Nun sind viele Jahre vergangen und ihr könnt auf ein reiches Werk blicken.

11 Kirchen wurden saniert, Kirchgemeinden zusammengelegt, das Wanderhaus in Carmzow wurde eröffnet, das Haus Ludwigsburg für betreutes Wohnen wurde gebaut, der Labyrinth Park mit einer Musikkirche entstand, den internationalen Musikpreis habt ihr ins Leben gerufen, dieses Jahr findet er zum 15. Mal statt. 2006 gründeten wir auf deine Initiative die Carl-Büchsel-Stiftung. Dein mutiges Auftreten ermunterte Spender sich für den Erhalt der Kirchen einzusetzen, zudem gelang es Dir, auch auswärtige Unterstützer zu begeistern, aus der Kirchenleitung und vom Hörensagen aus ganz Deutschland.

Den Bläserkreis und den Chor habt ihr mit Leben erfüllt, nicht zu vergessen die beiden Partnergemeinden Lützelachsen und Livani/Preilli in Lettland.

Die Partnerschaften werden sehr gepflegt und heute sind auch Freunde von dortgekommen um mit Euch zu feiern.

Unzählige Sitzungen und Zusammenkünfte haben wir vom GKR hinter uns gebracht und immer ist etwas positives für unsere Kirchgemeinde entstanden. Sogar nach Berlin vor Gericht sind wir gezogen, um unsere Pfarrstelle zu erhalten.

Später entstand das Malchower Format, das dich weit über die Uckermark bekannt gemacht hat. Es werden nicht dem Mainstream entsprechende Meinungen vertreten, es gibt Vorträge aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens. All das 10 Jahre nachdem dir das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde.

Die Liste ist noch lang, alles kann ich gar nicht aufzählen, was hier in den vielen Jahren geschaffen wurde. Aber auch die Verkündigung des Evangeliums kam nicht zu kurz, sei es im Musizieren mit den Kindern, oder sei es die Glaubenskurse. Jedes Jahr gab es Konfirmanden und Konfirmandenfreizeiten, Seniorentreffen und Ausflüge für Senioren und Kinder und Jugendliche. Sonntags können wir zwischen 2 Gottesdiensten wählen.

Von Euch beiden ist sehr viel Herzblut in die Arbeit mit uns und in die Kirchgemeinde geflossen. Dafür bedanken wir uns sehr und ihr werdet uns sehr fehlen!

Alles tolle Projekte und alles mit viel Freude. Alles läuft und Sie laufen voran den Weg zu zeigen oder Sie laufen hinterher, um alles am Laufen zu halten. Aber was wären Sie ohne die ihre Eminenz Gudrun im Hintergrund. Gudrun, die allen Kindern und Jugendlichen mit größter Geduld die Flötentöne beibrachte, das Kirchenjahr spielerisch jedes Jahr wieder interessant gestaltete und allen Kindern aber auch vielen von uns Frauen einen ersten Zugang in das Leben unseres Herrn Jesus verschaffte. Unser uneingeschränkter Dank gebührt dir, liebe Gudrun. Und was wäre die Musik ohne Ulli und Max. Das Zusammenspiel Eures Quartetts strahlt Fröhlichkeit in die gesamte Gemeinde aus.

Und wie war das nun in den letzten 25 Jahren mit meinem Pastor in der Uckermark? Lieber Pfarrer Dietz Sie haben mich und viele andere in den vergangenen 25 Jahren mit Ihrem Mut und Motivation geführt und geleitet, angesteckt und begeistert. Mit hohem Anspruch an sich, Ihre Familie und uns, mit hohem Berufsethos und Hinterfragen der kleinen aber auch der großen gesamtchristlichen Positionen, mit klarem Verstand und Worten. Mit viel Witz und Humor manchmal schmallippig, meistens mit lachenden zwinkernden Augen. Selbst im Urlaub waren die Gedanken bei uns in der Gemeinde. Immer wenn Sie aus den Pausenzeiten wiederkehrten, strömten neue Ideen auf uns und das Kirchbüro ein, immer mit Blick auf die Sicherung und Zukunft der Pfarrstelle ausgerichtet.

Die Herausforderungen des Täglichen Lebens im Persönlichen und Beruflichen machten auch vor IHRER Tür nicht halt, und so können Sie aus persönlichen Erfahrungen viele unserer Sorgen teilen und an mancher Stelle bereiteten Sie uns welche und wir wohl auch Ihnen.

An Ihnen kann ich sehen, dass frühestes morgentliches „den Tag beginnen“ mit einem Lied auf den Lippen und dem Handy für die Bestückung der Gemeinde-whats

app Gruppen in der Hand dabei joggend und sich schon auf den Nachmittagskuchen im Frauenkreis freuend und gleichzeitig die Musikinhalte der eigenen Kinder und den Tagesablauf der anderen durchdenken und auf Trab halten dabei auch schon den abendlichen Rotwein erwägen, wohl eine Gabe ist, die der HERR Ihnen besonders in die Wiege gelegt hat.

Und bei manchem Überfordern oder ein bisschen zu viel wollen, gibt es am Ende Verzeihen, VERSÖHNLICHKEIT und DANKBARKEIT.

Es ist der Glaube an unseren Herrn und sein Segen, der uns alle Fäden wieder zusammenhalten lässt. Und so ist es die diesjährige Jahreslosung die alles verbindet: Prüft alles und behaltet das Gute.

In der Schifffahrt gibt es einen Kapitän. Im Pfarrsprengel einen Pfarrer. Ohne Kapitän ohne Pfarrer geht es nicht.

Für die gemeinsame Wegstrecke danke ich von Herzen und bete, dass der Herr uns und den vielen Projekten gnädig ist und uns schnell mit einen neuen Kapitän - Pfarrer segnet.

In Erinnerung an das Geschaffene und unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringend, haben wir in den Gemeinden und bei Freunden gesammelt und einen handwerklich begabten Silberschmied gefunden, der dieses Silbertablett für Euch nach unseren und Büchsels Vorgaben gestaltet hat. Bitte kommt zu uns, damit wir Euch dieses überreichen können. Es zeigt den Stern aus der Malchower Kirche.

Mein ganzes Leben ist ein Beweis, dass der Herr auch geringe Kräfte in seinem Dienst gebrauchen kann. Carl Büchsel
Auf der Rückseite steht. 1987 - 2025 Pfarrer Thomas Dietz

In Dankbarkeit Die Kirchen des Pfarrsprengels Schönfeld Uckermark
Schönfeld Klockow Neuenfeld Tornow Carmzow Cremzow Baumgarten
Schenkenberg Kleptow

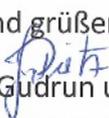
Wir wünschen Dir lieber Thomas und dir liebe Gudrun alles erdenklich Gute für euren nächsten Lebensabschnitt.



Liebe Freunde unseres Schönfelder Pfarrsprengels!

Anlässlich meines 65. Geburtstages und unseres „Dankesfestes“ am 3. Mai haben wir um Spenden für einen neuen Rasentraktor gebeten. Über 10 000 € wurden „gesammelt“ und der Carl Büchsel – Stiftung gut geschrieben werden. Ein neuer Rasentraktor konnte sofort erworben werden und versieht inzwischen fleißig den Dienst auf den großen Rasenflächen im Pfarrsprengel. Hier sieht man unsere beiden fleißigen Gemeindearbeiter – Danilo Hering und Andreas Lück – im Einsatz. Sie glauben gar nicht, wieviel Zeit und Aufwand uns dieser Rasentraktor erspart!

Wir danken herzlich und grüßen – Ihre


Gudrun und Thomas Dietz 



Gutshaus Ludwigsburg

bei Prenzlau | 17291 Schenkenberg | Ludwigsburg 25

Evangelisches
Seniorenzentrum –
Wohnen für
die ältere
Generation



Wohnung frei



Wir haben freie Wohnungen !!!

Bei Interesse bitte melden, wir machen
gern einen Vororttermin mit Ihnen.

Bitte erzählen Sie es auch weiter !!!

Ansprechpartner: Anja Gäbler (Betreuung) Mobil: 0151 257 283 89
oder Ute Eisinger (Buchhaltung) Tel. 039854 546
Ev. Pfarramt Schönfeld, 17291 Schönfeld | Dorfstr. 60

Wie Sie uns erreichen ...

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Schönfeld

Ortskirche Baumgarten mit Ludwigsburg - Kleptow - Schenkenberg

(Vorsitzender des Ortskirchenrates: Reiner Brennenstuhl)

Ortskirche Carmzow - Cremzow

(Vorsitzender des Ortskirchenrates: Frank Tietschert)

Ortskirche Göritz - Malchow

(Vorsitzender des Ortskirchenrates: Olaf Reinke)

Ortskirche Schönfeld - Klockow - Neuenfeld - Tornow

(Vorsitzende des Gemeinde- und Ortskirchenrates: Ada Hammerschmidt)

Vakanzvertretung Superintendentin Michaela Fröhling, Tel.: 0171-6475255

Spendenkonto: Kirche Schönfeld Bank: SPK Uckermark

IBAN: DE18 1705 6060 3000 0131 39 BIC: WELADED1UMP

Carl Büchsel - Stiftung

Uckermärkischer Kirchengemeinden Schönfeld

Stiftung zur Förderung des kirchlichen Lebens

Vorstand: Dr. Dieter Boeck (†), Reiner Brennenstuhl (Stellv. Vors.),

Hans-Hermann Büchsel, Prof. Reinhard Büchsel (Vors.),

Superintendentin Michaela Fröhling, Ute Eisinger,

Kirchenpräsident i.R. Helge Klassohn, Dr. Axel von Heyden,

Thomas Müller, Olaf Reinke, Ada Hammerschmidt, Frank Tietschert

Konto für Spenden und Zustiftungen s. o. / Kennwort: Stiftung

Bei Spenden bitte immer die Adresse angeben

Förderkreis Ev. Kinder- und Jugendarbeit Klockow e.V.

Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den

Gemeinden des Evangelischen Pfarrsprengels Schönfeld

Vorstand: K. Karbe, G. Kohli, A. Gäbler, K. Tietschert, A. v. Zitzewitz

und M. Wertz

Spendenkonto: Förderkreis

Sparkasse Uckermark

IBAN: DE54 1705 6060 3424 0178 24 BIC: WELADED1UMP

Evangel. Diakonieverein Ludwigsburg e.V.

Verein zur Förderung der Altenhilfe, ins besondere zum Unterhalt

des Hauses Ludwigsburg (Betreutes Wohnen); U. Eisinger,

R. Brennenstuhl, F. Tietschert, O. Reinke, S. Bernhard,

A. Hammerschmidt, A. Sievert

Spendenkonto: Ev. Diakonieverein Ludwigsburg

VR-Bank Uckermark -Radow

IBAN: DE48 1509 1704 0100 0051 07 BIC: GENODEF1PZ1

Evangelisches Pfarramt Schönfeld

Dorfstraße 60 in 17291 Schönfeld/ Uckermark

Telefon 039854 /546 Fax 039854 / 63983

E-Mail: Ev.-Pfarramt-Schoenfeld@t-online.de

www.kirche-schoenfeld.org

